

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkolleg **Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt** ist zum **1. Dezember 2017**

eine Stelle für Doktorandinnen oder Doktoranden

zu besetzen.

Die Stelle ist auf drei Jahre bis zum 30.11.2020 befristet und umfasst 65% der regelmäßigen Arbeitszeit. Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe TV-L E13.

Das **Graduiertenkolleg** erforscht, wie unter den Bedingungen neuer Formen medial vermittelter Kommunikation Vertrauen entwickelt und aufrechterhalten werden kann. In dem interdisziplinär angelegten Kolleg kooperieren Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler aus der Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und der Sportwissenschaft. Die Betreuung der Kollegiatinnen/Kollegiaten erfolgt in der Regel durch ein fächerübergreifendes Betreuungsteam. Im Fokus des Kollegs stehen Vertrauensprobleme in den Untersuchungsbereichen Medien, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport; die von den Kollegiatinnen/Kollegiaten bearbeiteten Projekte können auf den Analyseebenen von Individuen, Organisationen und Öffentlichkeit angelegt sein. Ziel des Kollegs ist es, neben empirischen Befunden auch neue methodische Einsichten zu gewinnen und die Vertrauensforschung theoretisch zu fundieren.

Das Dissertationsprojekt der Stelle ist thematisch in der Kommunikationswissenschaft angesiedelt. Es soll sich inhaltlich mit dynamischen Prozessen des Vertrauens und Misstrauens in Online-Öffentlichkeiten (insbesondere in Social Media) auseinandersetzen und hier beispielsweise die Rolle von Algorithmen und/oder Social Bots für die Entstehung bzw. Erosion von Vertrauen in öffentlichen Debatten untersuchen. Das Vorhaben sollte dabei explizit auf eine Prozessperspektive fokussieren. Bei dem Thema des ausgeschriebenen Promotionsprojektes handelt es sich um einen bewusst breit gehaltenen Vorschlag, der mit der Betreuerin besprochen und gemeinsam konkretisiert werden soll. Dabei haben die Promovierenden einen großen Gestaltungsspielraum:

Dynamiken des Vertrauens und Misstrauens in Netzöffentlichkeiten (Erstbetreuung: Jun.-Prof. Dr. Annie Waldherr)

Alternative Themenvorschläge für das Dissertationsprojekt, die sich im Themenspektrum des Kollegs und der Kommunikationswissenschaft bewegen, sind prinzipiell möglich.

Weitere Informationen zum Forschungs- und Studienprogramm des Kollegs finden Sie unter www.uni-muenster.de/GK-Vertrauen-Kommunikation

Bewerbungsvoraussetzungen

Die künftige Kollegiatin /der künftige Kollegiat sollte durch ihr/sein Studium (möglichst in einem der oben genannten Fächer) ein zum Forschungsprogramm des Kollegs passendes Profil aufweisen und mit empirischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren vertraut sein. Darüber hinaus sind Erfahrungen mit computerbasierten Methoden der Sozialwissenschaft (insbesondere Agent-Based Modeling, Data-/Textmining und/oder Netzwerkanalyse) von Vorteil. Aus dem Studienverlauf und einem Motivationsschreiben sollte erkennbar werden, in welcher Hinsicht sie/er Grundlagen für eine vertiefende Forschung zum Themenfeld des Kollegs mitbringt.

Bewerbungsunterlagen

Bitte reichen Sie folgende Bewerbungsunterlagen ein:

- Motivationsschreiben, aus dem erkennbar wird, welche fachlichen, theoretischen und/oder methodischen Bezüge zu den hier ausgeschriebenen Forschungsprojekten und dem Kolleg vorliegen, welche persönlichen und wissenschaftlichen Ziele verfolgt werden und warum eine Aufnahme in das Kolleg angestrebt wird
- Exposé (3-5 Seiten), in dem das geplante Forschungsprojekt skizziert wird
- Tabellarischer Lebenslauf
- Studienverlauf
- Abschlusszeugnis(se) Master und Bachelor, Bescheinigungen über Praktika, etc.

Auf Grundlage der schriftlichen Unterlagen werden qualifizierte Bewerberinnen/Bewerber zu Vorstellungsgesprächen eingeladen.

Die WWU Münster tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Aussagekräftige Bewerbungen schicken Sie bitte per Mail bis zum **31.8.2017** an den Sprecher des Graduiertenkollegs,

Prof. Dr. Bernd Blöbaum
Institut für Kommunikationswissenschaft
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Bispinghof 9-14
48143 Münster
bloebaum@uni-muenster.de

Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an den Koordinator des Kollegs, Dr. Christian Wiencierz (Tel. 0251 83-22678; Mail: christian.wiencierz@uni-muenster.de).

Bei inhaltlichen Fragen (z.B. zu den Promotionsthemen und der Erstellung Ihres Exposés) wenden Sie sich bitte direkt an die vorgesehene Betreuerin,

Jun.-Prof. Dr. Annie Waldherr (Tel. 0251 83-23000; Mail: annie.waldherr@uni-muenster.de).